

19) Carl Friedrich Wilhelm Reinicke, geb. zu Neustrelitz am 13. Mai 1798, Sohn des weil. Hofraths und Geh. Cabinetssecretairs A. F. Reinicke. Dieser achtungswerthe Mann wurde, nachdem er von Michaelis 1823 bis dahin 1826 Hofmeister an der Ritterakademie zu Lüneburg gewesen war, am 2. Januar 1828 Hospes in Loccum, am 25. October 1829 Capellan in Neustadt a. R. und Pastor in Otternhagen, am 16. December 1838 Pastor in Langenhagen und am 3. November 1844 als Pastor in Mandelsloh eingeführt, woselbst er noch jetzt sein Pfarramt mit Kraft und Würde verwaltet.

## Anlagen.

### 1.

Die Herzöge Erich I. und Erich II. von Sachsen-Lauenburg verkünden ihren Vasallen v. Mandelsloh, daß sie ihre lehnsherrlichen Rechte hinsichtlich des Gohgerichts Mandelsloh den Herzögen Otto III. und Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg übertragen haben.

(1344, März 12.)

Dei gracia Ericus<sup>1)</sup>, dux Saxonie, et Ericus, filius ejus, validis viris universis et singulis dictis de Mandeslo, vasallis suis, cum amore salutem.

We hebbet ghegeven unde ghelaten usen leven omen, hertogen Otten unde hertoghen Wilhelme van Brunsw.

1) Herzog Erich I. war der jüngste Sohn des im Jahre 1286 (nicht 1285) verstorbenen Herzogs Johann I. von Sachsen-Lauenburg; er starb im Jahre 1361. — Sein Sohn, Herzog Erich II., wurde nach dem Jahre 1316 geboren und ging im Jahre 1368 mit Tode ab. Vergl. v. Kobbe, Gesch. des Herzogth. Lauenburg, II. S. 1, 80 ff.; v. Dube, a. a. D., S. 100 ff. Auch die vorliegende Urkunde dient zur Widerlegung der Angabe v. Kobbe's (a. a. D., S. 80), daß nämlich Erich I., obgleich noch nicht zu hohem Alter vorgeschritten, seinem Sohne Erich II. die Regierung übergeben habe und dieser seit 1339 als Herr des Landes erscheine. Vergl. v. Dube, a. a. D., S. 157.